

Ein neuer Ortssprecher für Kunding

Die Bürger des Burgheimer Ortsteils wählen Michael Hofgärtner zum Nachfolger des überraschend verstorbenen Ortssprechers Markus Martin. Beim Tagestreff Ellerhof müssen Abstriche gemacht werden.

Von Reinhard Köchl

Burgheim In Burgheim gibt es gleich elf Ortsteile: Biding, Dezenacker, Eschling, Ildorf, Längloh, Leidling, Moos, Ortläng, Straß und Wengen. Alle sind sie mit mindestens einem gewählten Mandatsträger oder einer Mandatsträgerin im Marktgemeinderat vertreten – mit einer Ausnahme: Kunding. Die Interessierten der dort lebenden 110 Einwohner vertrat zuletzt Markus Martin. Bei jeder Zusammenkunft saß der 55-Jährige mit im Gremium, beteiligte sich engagiert an den Diskussionen, freilich ohne Stimmrecht, bis er völlig unerwartet Mitte Februar verstarb.

Drei Monate dauerte die Vakanz, bis nun endlich ein Nachfolger gefunden werden konnte. In einer eigens einberufenen Ortsversammlung wählten die Kundinger in der vergangenen Woche Michael Hofgärtner als Nachfolger von Markus

Martin. In der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderates bestätigte das Gremium schließlich die Berufung Hofgärtners, den Bürgermeister Alexander Brot gleich zur Begrüßung im Rathaus eine Reihe von Dokumenten zur Amtseinführung unterschreiben ließ.

Erst Ende April war beim Tagestreff Ellerhof an der Burgheimer Zieglerstraße der erste Spatenstich erfolgt, doch schon knapp einen Monat später muss die Gemeinde aus Budgetgründen erste Abstriche bei der Gesamtplanung vornehmen. Deshalb behandelte das Gremium einen entsprechenden Tekturantrag. Bürgermeister Brot zählte auf, dass man gezwungen sei, von Holz- auf Massivbauweise umzuschwenken. Ferner sollen im hinteren Bereich an den geplanten Wohnungen die Balkone sowie einige Fenster aus der ursprünglichen Planung verschwinden. Das gefiel nicht allen Gemeinderäten. So stellte Johannes Bauer



Der neue Kundingener Ortssprecher Michael Hofgärtner (links) mit Bürgermeister Alexander Brot. Foto: Reinhard Köchl

(CSU) die Frage, ob die später dort wohnenden älteren Menschen nicht auch einmal das Bedürfnis nach frischer Luft hätten und man dem eigentlich Rechnung tragen müsse. Auch wollte er wissen, was man mit den Streichungen überhaupt einsparen könne. Als dies von den Planern sowie dem Rathauschef spontan nicht genau beziffert werden konnte, stimmte er als Einziger gegen den Antrag.

Um ein Jahr zurückgestellt hat der Marktgemeinderat einen Antrag für den Aushub eines neuen Kiesweihers auf der Gemarkung Burgheim. Bis dahin will man im Rathaus auch eine Stellungnahme zum Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Planfeststellung ausgearbeitet haben. Die größten Bedenken wurden im Gremium vor allem wegen des Vogelschutzes laut, und weil die dorthin führende Straße eigentlich nicht für Schwerlastverkehr ausgelegt sei.